

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

HEUTE
GROSSAUFLAGE

RAUMPARTNER
Nachhaltige Immobilienberatung

Immobilienverkauf | Immobilienbewertung
Projektentwicklung | Erstvermietung
Klaus Schneeberger | 079 207 70 82
www.raumpartner.ch | kontakt@raumpartner.ch

Umweltbewusst

Die Schweizer sehen sich selbst als umweltbewusste Menschen, die sich auch so verhalten. ► **FOCUS 13**

Von zwei auf über 70

Die Vadian Bank hat nach August 2008 die Zahl der Konten mit US-Bezug deutlich erhöht. ► **WIRTSCHAFT 27**

HSH
HEIZUNG HUBER SANITÄR HUBER

Heizungsanlagen • Fernheizungsanschlüsse
Sanitäranlagen • 24 h Kundenservice

Tel. 081 755 80 00 www.hsh-ag.ch

REGION

BUCHS

Die Secli Weinwelt lud zum Schnuppern ► **7**

BUCHS

Leute aus 28 Nationen machten am Rally mit ► **7**

GRABSERBERG

Das Skihaus Gamperfin hat im Sommer offen ► **9**

GRABS

Urs Bicker überzeugte am Fahrturnier in Vaduz ► **31**

LOKAL



Kinder durften in Grabs experimentieren – und lernten dabei. ► **3**

Gipfelrestaurant schon bald fertig

ALT ST. JOHANN. Bereits in der beginnenden Sommersaison können die Gäste auf dem Chäserugg die Angebote im neuen Bergrestaurant geniessen. Das von den bekannten Architekten Herzog & de Meuron entworfene Gipfelgebäude wurde damit schneller fertig als ursprünglich erwartet. Der Neubau soll das Sommergeschäft ankurbeln helfen, aber auch im Winter für jene ein Erlebnis bieten, die keinen Wintersport betreiben. Das sagte Mélanie Eppenberger, Verwaltungsratspräsidentin der Toggenburg Bergbahnen AG als Bauherrin. (wo) ► **LOKAL 5**

Müller zahlt nun die Reisekosten

BERN/AZMOOS. Nationalrat Walter Müller will die Kosten für Flug und Hotel an jene PR-Agentur zurückbezahlen, die seine Reise nach Kasachstan organisiert hat. Die FDP fordert künftig von den Lobbyisten mehr Transparenz und von ihren Parlamentariern, sich nach den Auftraggebern zu erkundigen. (wo) ► **SCHWEIZ 21**

INHALT

Ausland	23
Börse	25
Fernsehen & Radio	15
Focus	13
Lokal	3-9
Lokalsport	31
Ostschweiz	11
Schauplatz	32
Schweiz	21
Sport	28-30
Sudoku	16
Thema	17-19
Traueranzeigen	4
Wetter	16
Wirtschaft	27

Hinein ins kühle Nass

Jetzt ist sie da, die Badesaison 2015. Die meisten Schwimmbäder der Region öffnen in diesen Tagen ihre Tore. So auch die Badi Salez, wo die Gemeinde Sennwald einiges investierte.

CORINNE HANSELMANN

SALEZ/REGION. Mit Hochdruckreiniger und Bodenbürste bringt Kurt Kobler, der neue Salezer Bademeister, die Flächen rund ums Becken auf Hochglanz. Marica Stanisljevic, von den Stammgästen liebevoll «Badi-Maria» genannt, rüstet derweil ihren Kiosk für den ersten Ansturm der Saison. Vor wenigen Tagen noch war das Personal der Badi Salez mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt. Nun sind sie bereit, und lassen ab heute Gäste ins kühle Nass springen.

Investitionen der Gemeinde

Getragen wird die Badi von der Gemeinde Sennwald. «Wir möchten dieses Freizeitangebot aufrechterhalten», sagt Gemeindepräsident Peter Kindler. Zahlreiche einheimische und auswärtige Familien, aber auch Schulen und natürlich viele Jugendliche nutzen das eigene «Bäddli» und schätzen dabei insbesondere die familiäre Atmosphäre und die Übersichtlichkeit. Deshalb sei die Gemeinde bereit, die Investitionen und die laufenden Kosten von jährlich rund einer Viertelmillion zu tragen. Die Eintrittsgelder bringen je nach Wetter nur rund 25 000 bis 30 000 Franken ein.

Für das laufende Jahr waren nebst dem ordentlichen Unterhalt einige grössere Investitionen geplant. Die alten Sonnenstoren beim Kiosk wurden kurz vor Saisonstart durch ein wetterfestes Glasdach ersetzt. So bietet sich sogar bei Regenwetter die Gelegenheit, bei «Badi-Maria» einzukehren. Schwimmbad-Treppe und Duschen sind saniert und mit einem rutschhemmenden Belag versehen worden.

Nicht realisiert wurde hingegen die geplante Solaranlage fürs Schwimmbadwasser-Heizen. «Nähere Abklärungen haben ge-



Bild: Corinne Hanselmann

Vor wenigen Tagen sind in der Badi Salez die letzten Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen worden.

zeigt, dass die verfügbare Fläche für Solarpanels nicht ausreichen würde, um genügend Energie zu produzieren, um das Wasser mehrere Grade aufzuheizen», erklärt Roland Zigerlig vom Werkhof der Gemeinde Sennwald. Deshalb habe man das Vorhaben fallen lassen.

Bodenproben untersucht

Auf dem Sanierungsplan steht noch ein weiterer teurer Posten: Die Rasensanierung rund ums Schwimmbassin mit Kosten in der Höhe von 80 000 Franken. Diese hat einen ganz bestimmten Grund. Das Amt für Umwelt des Kantons St. Gallen hat vor vier Jahren Bodenproben genommen und auf Belastungen mit polychlorierten Biphenylen (PCB) untersucht. PCB sind giftige Chlorverbindungen, die bis in die 1980er-Jahre in Farben und Lacken verwendet wurden, offensichtlich auch für einen früheren Anstrich des Wasserbeckens. Die Proben überschritten die PCB-

Grenzwerte. Die Werte sind jedoch gering und stellen keine Gesundheitsgefährdung dar, weshalb die Rasensanierung auf den kommenden Herbst verschoben wurde.

Zurück zu den Wurzeln

Marica Stanisljevic startet bereits in ihre sechste Saison. Mit Snacks, Salaten und Tagesmenüs wird sie wiederum die Gäste verwöhnen. «Ich koche sehr gerne», erklärt sie ihren grossen Einsatz. An Wochenenden wirft sie jeweils den Grill an.

Nachdem der ehemalige Bademeister Franz Bruhin nun seinen wohlverdienten Ruhestand geniess, tritt Kurt Kobler in seine Fussstapfen. Der ausgebildete Bademeister ist in der Gemeinde Sennwald aufgewachsen und wollte, nach dem er in den Schwimmbädern Buchs und Vaduz arbeitete, zurück zu den Wurzeln. «Mir gefällt die familiäre Atmosphäre in dieser kleinen Badi», sagt er und hofft, dass die

Gäste den Alltag und die Hektik vor den Toren zur Badi lassen können.

Neue Rutschbahn in Buchs

Nebst Salez hat auch das Freibad Rheinau in Buchs eine Neuigkeit zu bieten: ein Planschbecken aus Edelstahl mit neu gestalteter Umgebung und einer 35 Meter langen Rutschbahn.

Saisonstart Schwimmbäder in der Region

- Badi Salez: 12. Mai
- Rheinau Buchs: 16. Mai
- Mühleholz Vaduz: 12. Mai
- Naturbad Oberschan: nach dem Auffahrtswochenende
- Schönenbodensee Wildhaus: Anfang Juni
- Badi Unterwasser: 13. Mai
- Grossabünt, Gamprin: seit Anfang Mai (ch)

Die Verhandlungen mit Griechenland spitzen sich zu

FABIAN FELLMANN

BRÜSSEL. Die EU-Institutionen, der Internationale Währungsfonds (IWF) und die griechische Regierung sind sich noch immer bei weitem nicht einig über die Bedingungen für weitere Hilfgelder. Dies machte das Treffen der 19 Finanzminister der Eurozone gestern in Brüssel deutlich.

Weiterhin kein Durchbruch

Griechenland möchte ausstehende Kredite von 7,2 Milliarden Euro auslösen, die Geldgeber verlangen dafür aber Sparreformen, zu denen Athen bisher nicht bereit war.

Die Sitzung der Finanzminister brachte auch gestern keinen Durchbruch in diesem «schwer zu lösenden Dilemma», wie der deutsche Amtsinhaber Wolfgang Schäuble sagte. Beide Seiten sprechen aber von einer Vorwärtsbewegung in einem deutlich besseren Klima, seit Griechenland seine Verhandlungsdelegation nach einem Eclet vor zwei Wochen umgestellt hat.

Der griechische Finanzminister Yanis Varoufakis sagte gestern, die Meinungsverschiedenheiten mit den Geldgebern «haben sich stark verringert». EU-Währungskommissar Pierre Moscovici nannte das Beispiel

der Mehrwertsteuerreform, des Umgangs mit faulen Privatkrediten und des Umbau der Steuerverwaltung. Doch bleiben grosse Differenzen darüber, wie der Arbeitsmarkt und das Pensionssystem für die Zukunft fit gemacht werden sollen.

Hohe Kredite werden fällig

Varoufakis räumte ein, Griechenland brauche einen baldigen Durchbruch, da der Regierung die flüssigen Mittel ausgehen. Heute muss sie dem IWF einen Kredit von 747 Millionen Euro zurückzahlen, im Juni weitere Kredite von über zwei Milliarden. ► **AUSLAND 23**

AUSGEZEICHNET

Ariana Puhar glänzt erneut

Die 15jährige Buchser Violinistin Ariana Puhar hat im Final des 40. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Lugano, der am Sonntag in Lugano endete, erneut brilliert. In der Formation «DAAS Quartett» empfing sie zusammen mit Alina Morger aus Hinwil (Violoncello), Silvan-Andrea Dezini (Spreitenbach, Violine) und Daphné Faist (Zürich, Viola) den 1. Preis mit Auszeichnung. Vor Jahresfrist hat Puhar die Auszeichnung am Jugend-

musikwettbewerb in Lausanne als Solistin erhalten, diesmal im Kammermusik-Ensemble. Weitere Auszeichnungen in mehreren Ländern legen



Zeugnis vom enormen Können und Talent der jungen Musikerin ab. Umjubelte Auftritte mit dem Orchesterverein Chur im vergangenen November und im Februar 2015 am Festival Next Generation in Bad Ragaz führen Ariana Puhar immer wieder auch in die nähere Region. (ts)

